



Editorial

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Mitglieder des Freundeskreises,



mein Hinweis im März-Heft „Es tut sich was“ entwickelt sich in eine völlig ungewollte Richtung. Das Virus bringt auch unser Vereinsleben nahezu zum Erliegen. Das diesjährige Besuchsprogramm ist zu großen

Teilen infrage gestellt; die wichtigen Jugendinformationswochen werden nicht stattfinden. Die für Ende April geplante und vorbereitete Mitgliederversammlung mussten wir absagen. Wann sie nachgeholt werden kann, steht in den Sternen. Den dabei beabsichtigten Wechsel im Präsidentenamt werden wir gleichwohl vollziehen. Sie hatten bei der letzten Mitgliederversammlung Herrn Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz als Kandidaten anerkannt und uns die Option, auch „zwischen durch“ zu wechseln, ausdrücklich zugestanden. Davon werden wir nun Gebrauch machen. General Muntz ist bestens auf die Funktion vorbereitet. Er wird ab dem 18. Mai 2020 als Präsident die Geschicke des Freundeskreises lenken. Wir hätten ihm allerdings einen schöneren Beginn gewünscht, so wie ich mir einen stillvolleren Abschied hätte vorstellen können. Die Umstände sind nun aber eben so, wie sie sind.

Ich wünsche dem Verein unter der neuen Führung alles Gute; er wird nach der Krise sicher wieder aufblühen und zu seiner aktiven Lebendigkeit zurückfinden. Dem Team Luftwaffe wünsche ich in dieser besonders herausfordernden Lage eine weiterhin erfolgreiche Wahrnehmung seiner Aufgaben. Ihnen allen sage ich: Leben Sie wohl. Stehen Sie die Krise gut durch und halten Sie uns die Treue. Bleiben Sie vor allem gesund.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen bin ich

Ihr Peter Lahl, Brigadegeneral a. D.

Corona-Patienten an Bord

Fotos: Luftwaffe (2), Armée de Terre



In der Corona-Krise ist europäische Solidarität gefragt, so Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer. Die Luftwaffe half mit schwierigen Krankentransporten von Infizierten.

Zum ersten Mal war ein Airbus A310 MRTT der Flugbereitschaft am 28. März unterwegs, um sechs italienische Covid-19-Patienten für die weitere Behandlung nach Nordrhein-Westfalen zu bringen. Die „August Euler“ (10+27), die mit dem MedEvac-Rüstsatz bestückt wurde, startete am frühen Morgen in Köln/Bonn und landete gegen acht Uhr in Bergamo. Der Rückflug startete kurz vor zwölf Uhr. Nach der Landung in Köln/Bonn wurden die Patienten zu Krankenhäusern in Köln, Bonn und Bochum weitertransportiert.

Für die besondere Aufgabe des Intensivtransports waren drei Fachärzte für Intensivmedizin und drei Fachkrankenschwester für Intensivmedizin sowie weiteres medizinisches Personal an Bord. Teil der Crew war Oberfeldarzt Dr. Björn Hoßfeld, der von einer sehr anspruchsvollen medizinischen Aufgabe spricht. Mit einer einfachen Beatmung der Patienten war es nicht getan. Immer wieder musste er die Einstellung der Beatmungsgeräte individuell anpassen. „Einen Notfallrespirator, wie wir ihn auf einem Rettungswagen haben, reicht in diesem



Die A400M nahm zwei Patienten in Straßburg auf.

Fall nicht“, so Hoßfeld, der froh war, sich nur um zwei Patienten kümmern zu müssen.

Weitere Flüge nach Bergamo erfolgten am 29. März (vier Patienten zum Flughafen Hamburg und zwei nach Köln zum Bundeswehrkrankenhaus Koblenz) sowie am 1. April (vier Patienten nach Köln) und am 3. April (sechs Patienten nach Köln). Darüber hinaus flog eine A310 aus der Flotte der Flugbereitschaft am 3. April nach Vilnius. Bei der sogenannten Enhanced Force Protection in Litauen hatten sich sechs deutsche Soldaten infiziert. Mit milden Symptomen wurden sie abgeholt und kamen



in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn in Quarantäne.

Doch nicht nur die A310 MRTT war im Einsatz. Im Rahmen der von Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer vereinbarten Hilfeleistung für Frankreich flog am 29. März ein Airbus A400M des Lufttransportgeschwaders 62 aus Wunstorf nach Straßburg und brachte zwei Kranke nach Stuttgart, wo sie kurz vor 16 Uhr eintrafen. Der Weitertransport erfolgte dann ins Bundeswehrkrankenhaus in Ulm. Von dem elfköpfigen medizinischen Team an Bord der A400M können derzeit zwei Intensivpatienten (Intensive Care), zwei Patienten der Kategorie Intermediate Care und zwei weitere der Kategorie Low Care betreut werden. Bereits am Tag zuvor waren mit einem Caiman-Hubschrauber (NH90) der Armée de Terre zwei Covid-19-Patienten von Metz nach Essen geflogen worden.

LW/KS

A310 MRTT der Flugbereitschaft und NH90 des französischen Heeres brachten Patienten nach Deutschland.

Sektion Wunstorf gegründet

Ein wesentliches Element des Freundeskreis Luftwaffe e. V. sind die Sektionen, die lokal viele Aktivitäten anbieten. Hier gab es lange eine Lücke im Norden des Landes (Niedersachsen, Schleswig-Holstein und angrenzende Gebiete), wie eine Umfrage im vergangenen Jahr bestätigte.

In mehreren Gesprächen zwischen dem Präsidenten des Freundeskreises Luftwaffe, Brigadegeneral a. D. Lahl sowie dem Vizepräsidenten, Brigadegeneral a. D. Muntz, und dem Kommodore des Lufttransportgeschwaders 62, Oberst Bette, wurde der Fliegerhorst Wunstorf als Standort für eine neue Sektion vereinbart. Im Anschluss an den Besuch beim LTG 62 am 21. November 2019 fand mit einigen Mitgliedern, die ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Sektion erklärt hatten, eine Gründungsversammlung im Offiziersheim statt. Hierbei wurde einstimmig Michael Fritze zum Sektionsleiter gewählt.

Fritze hat von 1971 bis 1975 als Zeitsoldat bei der Luftwaffe erst in Husum und dann in Leck gedient. Dort war er in der EloBi-Staffel eingesetzt und hat an den RF-4E Phantom des AG 52 die Kameras plus die entsprechende Instrumente im Cockpit gewartet. „Es war eine schöne Aufgabe, die auf der Platte gelandeten Maschinen anzunehmen, ruck, zuck die Filme zu entnehmen und in die Entwicklung zu bringen. Eine prägende und sehr schöne Zeit“, erinnert sich Fritze, der sich heute gern als „gelernter Kaufmann mit einem Hang zur Technik und besonders zur Fliegerei“ charakterisiert.

„Meine Verbindung zur Luftwaffe habe ich nie gekappt, Reserveübungen waren immer sehr spannend! Vor etwa 20 Jahren habe ich das Fallschirmspringen gelernt, bin auf vielen norddeutschen Flugplätzen, aber auch auf Militärplätzen abgesprungen“ erzählt der 67-Jährige, der zuletzt im medizinischen Bereich tätig war, speziell in der Wundversorgung. „Ich berate und doziere sehr viel. Das bringt für alle etwas!“, so Fritze. „Die Fliegerei – speziell unsere Luftwaffe – hat es mir aber nach wie vor angetan! Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit hier im Norden für den Freundeskreis Luftwaffe“.

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Peter Lahl den folgenden Jubilaren, die im Juni Geburtstag haben, ganz herzlich: **Hans Vedder** (86), **Wolfgang Küpper** (85), **Dierk Schnitzler** (83), **Erwin Doehring** (83), **Friedrich-Wilhelm Ehmann** (82), **Horst Prinzing** (81), **Hans-Ludwig Eisenbach** (81), **Hans-Joachim Straßburg** (80), **Jürgen Emlich** (80), **Hans-Jörg Horsch** (75), **Jakob Ostermeier** (70), **Peter Thivessen** (70), **Peter Golka** (60), **Gerhard Schmitz** (60), **Erich Link** (60), **Henning Schwieger** (60), **Christian Ortlepp** (50), **Marcus Wotschke** (50). Bereits im April wurde **Reinhard Frede** 81 Jahre alt.

Geschäftsstelle

Unsere Verwaltung erreichen Sie telefonisch:
montags 9 bis 14 Uhr, Tel.: 02203/64815,
dienstags 9 bis 12 Uhr und mittwochs
13 bis 16 Uhr, Tel.: 02203/96191 28;
Fax: +49 2203 800397

Homepage

www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail

office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift

Freundeskreis Luftwaffe e. V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung

VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODED1RST
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Generalsekretär

Heribert Breuker
Tel.: 02203/96191 22
E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Dresden

Leiter Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203/96191 24
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München

Leiter Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203/96191 27
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin

Leiter Günther Hoffmann,
Parkviertelallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203/96191 25
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf NEU!

Leiter Michael Fritze,
Röpkens Feld 12, 31535 Neustadt am
Rübenberge
Tel.: 02203/96191 23
E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich

Leiter Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203/96191 26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de